

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Il n'existe qu'une Suisse et ses habitants sont en voie, grâce à leur désastreux système d'exploitation de la nature par les chemins de fer, de transformer, sur une grande échelle, en une *Earls-Court-Clapham-Junction-World's-Fair-Variety-Show*. Les suisses pensent-ils donc que les Anglais et autres voyageurs de marque soient très édifiés de tout cela? Le recul du mouvement des voyageurs pendant la dernière année prouve qu'ils ne le sont pas. Il est toujours temps de se tirer d'affaire.

„On ne pardonnera jamais la tentative hardie mais peu honorable, de gâter la Jungfrau, la plus belle de toutes les montagnes suisses. La Jungfrau ne rapportera jamais rien; pour moi, je serai satisfait qu'il en soit ainsi.“

Hotel-Leben im 16. Jahrhundert.

Die Klagen über zu hohe Rechnungen von Wirten scheinen in früheren Jahrhunderten bereits genau so vorhanden gewesen zu sein wie in unserem Zeitalter. — Durch Mandat vom 1. Dezember 1578 bestimmte der Bischof Julius von Würzburg: Der Wirt soll jedem Gast sein Zehrung von Stücken zu Stücken unterschiedlich rechnen, Volgents auch über dieselben Zehrung, einen unterschiedlichen zettel zusetzen, schuldig, sein. — „Damit, scheint, also zuerst der heute allgemein geübte Gebrauch einer spezialisierten schriftlichen Gasthofs-Rechnung eingeführt zu sein.“ — Zuvor schon hatte der Rat der Stadt Augsburg unterm 4. Februar 1574 eine Ordnung für Wirt und Gastgeber erlassen: „damit nyemands wider seinen willen mit übermässiger Zehrung beschweret werde“ — augenscheinlich eine Folge von Klagen wegen Uebervorteilung. — Interessant ist ferner eine Notiz, die sich im Archiv für Postwesen, 11. Jahrgang, Berlin 1883, findet, nach welcher der Nürnberger Rat unterm 8. Oktober 1523 eine „Ordnung“ erlassen hat: wie es auf fügenomten reichstag der ankommende personen halb von den wirtin und gastgebern gehalten werden soll, — nach dieser „Ordnung“ war der Gast, der in der Herberge das Mahl einnahm, für Herberge und Lager nichts schuldig, es sei denn, dass er besonders vornehme Gemächer beanspruchte. — Wenn ein Gast bei einem Wirt aber nichts verzehrte, sollte er dem Wirt das Lager — indessen nicht mehr denn vier Pfennig — zu zahlen schuldig sein. Es ist, nach dem so sehr billigen Preise zu urteilen, in diesem Falle wohl nur von einem mit mehreren Personen zu teilenden Raum die Rede. — Wollten Gäste Stuben für sich allein haben, so sollten sie sich mit dem Wirt „darum vertragen“. — Für die Mahlzeiten ward eine bestimmte Taxe festgesetzt, in welcher ein reichlicher Trunk Landwein inbegriffen war. Die feineren ausländischen Weine waren keiner gesetzlichen Preisfeststellung unterworfen. Unsere üblichen Weinkarten finden wir zuerst im 17. Jahrhundert und zwar in der Form reichgeschmückter mit Karyatiden und Traubenbelag gezielter unbewalteter Holztafeln, auf denen im schwarzbeimalten Untergrund die Namen der Weine in weisser Farbe verzeichnet waren und zwar folgende Sorten: Rhein Wein, Mosel, Döningerleicher, Wertheimer, Hasslacher, Stein, Lenton, Margräfer, Kräuter, — champagne, weisser und rother. — Burgogne, weiss und roth, Pontack, Medock, Mouscat, weiss und roth, Lünel, Frontignan, Mallaga Sect, Alicante, spanischen — so auf der bekannten ältesten Tafel, — eine andere, um einige Jahre später, verzeichnet noch ausserdem: Cortibenedicten, Vermuth, spanischen Sect und Meth, weiss und rothen. — Preise der Weine finden sich auf diesen Tafeln nicht; es ist aber anzunehmen, dass diese auf dem hinter den Namen freigelassenen Plätzen eingeschrieben wurden.

„Stangens Reise-Zug.“



Italienischer Weinhandel. Im Jahre 1897 weist der italienische Weinhandel folgende Ergebnisse auf: eingeführt in Fässern wurden 205,295 Hektoliter Wein, ausgeführt dagegen 2,339,164 Hektoliter; an Flaschen ferner eingeführt 2,473,000 Stk. und ausgeführt 47,212,000 Stück. In der Fassaufuhr des Landes sind inbegriffen 12,531 Hektoliter Wermut, 38,369 Hektoliter Marsala und 162,872 Hektoliter Tisch- und Verschnittweine; in der Flaschenaufuhr 24,301,000 Stück Wermut, 129,000 Stück Marsala und 9390 Fiaschi des unter dem Namen Chianti bekannten Toskaner Weins.

Beleuchtungswesen. Eine weitere Erfindung in der Beleuchtungstechnik ist soeben von einem begabten schweizerischen Techniker, Herrn C. A. Weber in Zürich, gemacht worden. Dieselbe ist für die Acetylen-Industrie von hoher Bedeutung. Das neue Gas konnte bisher nur in offenen, mehr oder weniger russenden Flammen verwendet werden. Herr Weber hat einen Brenner konstruiert, der, mit einem Auersehen Glühkörper versehen, das an und für sich schon sehr helle Acetylenlicht, an Leuchtkraft noch übertrifft und zudem einmal weniger Gas konsumiert als die bis jetzt bekannten Acetylenbrenner. Die Lösung des Problems war eine so schwierige, als sich in der starken Russbildung des Acetylens grosse Hindernisse zeigten, die nun in ingenieürs Weise gründlich beseitigt sind. Der Glühkörper erglüht weiss und gänzlich russfrei. Die Erfindung ist in allen Staaten patentiert worden.

Im Arlberger-Coups. macht die Ventilation grosse Schwierigkeiten, und der Rauch der Lokomotiven erzeugt eine Atmosphäre, die zum Ersticknis ist. Wir erschauen aus einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichelt, Berlin, dass der gegen 20.5 Kilom. lange Tunnel überhaupt keinen Luftschacht besitzt, und dass der Rauch nur durch die östliche Tunnelmündung abziehen kann, welche 238 Fuss höher liegt als die westliche. — Neuerdings sind nun, um die Uebelstände abzustellen, Experimente mit Lokomotiven gemacht worden, die mit Holderscher Oelfeuerung ausgerüstet waren. Dieselben waren mit Erfolg begleitet; die Rauchbelastung verschwand völlig. Die österreichische Staatsbahnverwaltung hat auf Grund dieser Versuche 37 Lokomotiven mit Holderscher Heizvorrichtung in Aufzug gegeben, die ausschliesslich für den Verkehr durch den Tunnel bestimmt sind; Maschinen mit Kohlenfeuerung werden denselben in Zukunft überhaupt nicht mehr befahren.

Nichtraucher-Coups. Veranlasst durch mehrere Anstände und Beschwerden von Reisenden wegen mangelnder, beziehungsweise überfüllter Nichtraucher-Coups hat die Generaldirektion der bayerischen Staatsbahnen ausgesprochen, dass bei Vollbesetzung eines solchen ein zweites als Nichtraucher-Coupé zu bezeichnen und zu verwenden sei; auch hat die Generaldirektion verfügt, dass weibliche Reisende, wenn sie auch in erster Linie in die Coups für Frauen verwiesen werden sollen, von der Benützung der Nichtraucher-Coups nicht ausgeschlossen werden dürfen; auf Verlangen muss den Damen sogar das Nichtraucher-Coupé zur Verfügung gestellt werden. Ist dieses bereits bezahlt, das Frauen-Coupé jedoch leer oder nur halb besetzt, so können selbstredend Damen, die in dem Frauen-Coupé gleichwohl nicht Platz nehmen wollen, die Bezeichnung und Aufschliessung eines weiteren Coups für Nichtraucher nicht verlangen, sondern müssen dann in einer der allgemeinen Abteilungen Platz nehmen.

Der Fernseher. Ein polnischer Dorfschulmeister, Jan Szczepanki, hat einen elektrischen Fernseher erfunden. Der „Fernseher“ ist die Lösung eines Problems, an welchem Edison seit 24 Jahren arbeitet. Die Kommission der Pariser Weltausstellung, welcher dieser Apparat angemeldet wurde, bekannte, dass er der „Clou“ sein werde. Die Konstruktion und das innere Wesen des Mechanismus hält der Erfinder geheim. Was er von seinem Geheimnis preisgibt, ist folgendes: Der „Fernseher“ hat die Gestalt eines Telephonkästchens. Sein Verfahren zur elektrischen Übertragung eines Bildes oder Gegenstandes zum Zwecke der Sichtbarmachung in seinen natürlichen Farben an einem entfernten Orte wird dadurch gekennzeichnet, dass mittelst zweier schwingender Spiegel in der Aufnahmestelle das zu übertragende Bild in einer Anzahl von Punkten, die eine endlose Linie bilden, zerlegt wird. Hierauf werden die Lichtverschiedenheiten der von den Lichtpunkten ausgehenden Strahlen in der Aufnahmestelle in Stromverschiedenheiten umgesetzt. Die letztern senden eine elektrische Leitung in die Empfangsstelle, wo sie wieder in Lichtverschiedenheiten umgesetzt werden, welche durch zwei mit den Spiegeln der Aufnahmestelle synchronistisch schwingende Spiegel wieder zu einem Bild zusammengefasst werden. Der Erfinder behauptet, dass die Experimente samt und sonders gelungen sind. Auf der Pariser Weltausstellung wird er in einem eigenen Gebäude, das 10,000 Personen fasst, mit Zuhilfenahme des „Fernsehers“ und eines Projektions-Apparates die gleichzeitig stattfindenden Land- und Seemanöver der französischen Armee im Bilde vorführen.

Heisser Sommer in Sicht. Dass auf den diesjährigen sehr milden Winter ein heisser Sommer folgt, hat im Zweigverein der Deutschen meteorologischen Gesellschaft zu Berlin Prof. Hellmann aus Beobachtungen früherer Jahre gefolgert. Im gegenwärtigen Jahrhundert war der wärmste Winter derjenige des Jahres 1834 gewesen und ihm folgte der sehr heisse Sommer, der das Jahr zu einem berühmten Weinjahr stempelte. Ob sich diese Hellmannsche Annahme gerade im gegenwärtigen Jahre bestätigen wird, soll sich nach seiner Angabe bald entscheiden, denn er macht sie davon abhängig, dass ein regenreiches Frühjahr kommt. Der diesjährige Winter unterscheidet sich übrigens von den meisten früheren milden Wintern durch einen sehr merkwürdigen Umstand. Milde Temperatur in den Wintermonaten trifft nämlich fast ausnahmslos zusammen mit reichlichen Niederschlägen und stürmischen Winden zwischen Südwest und Nordwest. Die Wärme kommt uns in diesen Fällen durch Depressionen vom Atlantischen Ozean her und die feuchte Luft entlädt ihren Wasserdampf über dem westlichen und nordwestlichen Europa in starken Niederschlägen. Im gegenwärtigen Winter sind die Niederschläge relativ gering gewesen, während die Zahl der trüben Tage gross war, obgleich das Barometer durchgängig ziemlich hoch, ja bisweilen ungewöhnlich hoch stand. Dieses Zusammentreffen ist sehr auffallend, ja der gegenwärtige Winter steht darin einzig da, und gerade dadurch ist eine mutmassliche Schätzung des kommenden Sommers ungewiss.



Ehrenmeldung. Der Aargauer Wirtverein hat Herrn R. Diebold, zum Hotel Oulsen in Baden zu seinem Ehrenmitglied ernannt.

Bern-Muri-Gömlingen-Worb-Bahn. Mit einem Kapital von Fr. 550,000 hat sich eine Gesellschaft gebildet welche eine schmalspurige Bahn zur Verbindung obiger Gemeinden herstellen will.

Paris. Das Etablissement Duval hat pro 1897 einen Reingewinn von Fr. 1,380,000, gegen 1,370,000 im Vorjahr. Die Frequenz hat zugenommen. Die Durchschnittsalter beträgt Fr. 2.30.

Wallis. Herr Pierre Pont, Besitzer des Hotel Bella Tola in St. Luc, eröffnet sein in 2000 m Höhe befindliches und neu erstelltes Hotel Chaudoin in Chaudoin, Anniviers, mit 1. Juni 1898.

Genf. Die Société der Hotels-garnis beantragt der demnächst stattfindenden Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 500,000 Fr. auf 1 Million. Die Dividende pro 1897 wird mit 9 Proz. wie im Vorjahr in Vorschlag gebracht.

Hamburg. In der am 9. v. M. abgehaltenen Aufsichtsratsitzung der Akt.-Aktien-Gesellschaft Hamburger Hof wurde die Verteilung einer Dividende von 5 1/2 % pro 1897 beschlossen. Für 1896 gelangten ebenfalls 5 1/2 % zur Verteilung.

Interlaken. Das Hotel St. Gotthard wurde an die Familie Alfr. Beugger verkauft. Herr A. Beugger, Koch, wird in Gemeinschaft mit seinen Schwestern die Leitung übernehmen. Das Hotel wird anfangs April eröffnet.

Italien. Die italienische Mittelmeerbahn erhielt von der Regierung die nachgesuchte Erlaubnis zur Einleitung der Vorarbeiten für die Bahnhöfe Genua-Piacenza-Cremona. Diese Linie ist bestimmt, den genannten Hafen in direkte Verbindung mit der Pontebbahn zu bringen.

In Reichenhall sind die Villen Burger, Grundner, Jos. Welter und Foltermeyer auf der nordwestlichen Seite des Kurgartens für zusammen 245,000 Mark durch den bayerischen Staat angekauft worden. Sie sollen im nächsten Herbst niedergelegt und alsdann soll mit dem Bau eines Kurhauses begonnen werden.

Appenzell. Die Kuranstalt zum Weissbad am Fusse des Sittis gelegen, soll in den Besitz einer neu zu gründenden Aktien-Gesellschaft übergehen. Zur Bezahlung des Kaufpreises, sowie zur Ausführung vorzunehmender baulicher Verbesserungen und Kompletierung des Mobiliars soll ein Aktienkapital von 400,000 Fr. aufgebracht werden.

Die Öffnung der Alpenpässe für den Wagenverkehr erfolgte im Jahre 1897 auf folgende Tage: Maloja 14. April, Ofen 26. April, Julier 6. Mai, Simplon 19. Mai, Flücia 30. Mai, Bernina 31. Mai, Albula 2. Juni, Splügen 4. Juni, Bernhardin 9. Juni, Oberalp 9. Juni, Lukmanier, 15. Juni, Furka 15. Juni, Grimsel 15. Juni.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 12. Febr. bis 18. Febr. 1898: Engländer 587, Schweizer 380, Holländer 128, Franzosen 178, Belgier 78, Russen 114, Österreicher 45, Amerikaner 50, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 60, Dänen, Schweden, Norweger 39. Angehörige anderer Nationalitäten 8. Total 2485, Darunter waren 95 Passanten.

Ausstellung 1900. Das Komitee des Schweizerdes für die Pariser Weltausstellung war in Zürich versammelt unter Beiziehung von Fachleuten und Vertretern grösserer Exportfirmen. Nach Referaten der beiden Direktoren wurde dem Projekt allgemeine Sympathie zu teil, sowohl der gesunden Grunde halber, als auch wegen der überaus günstigen Verhältnisse zu der Gesamtausstellung. Die Finanzierung ist so gut wie gesichert.

Andermatt. Das Hotel-Etablissement „Grand-Hotel Bellevue & Tourist“ ist letzten Samstag an der öffentlichen Steigerung, wobei sich mehrere Reflektanten darum beworben hatten, vom Hause Gut & Cie. in Luzern namens einer Aktien-Gesellschaft für 22,000 Fr. erworben worden. Es sind beide der Gesellschaft tüchtige Hoteliers beteiligt, und man hofft, im Interesse der zentralschweizerischen Hotel-Industrie, dieses früher so renommée Haus ersten Ranges unter guter Leitung wieder zu neuer Blüte zu bringen.

Aufgegebene Luxuszüge. In der Konferenz, die jüngst in Mainz zwischen den an den Luxuszügen Berlin- und Ostende-Italien über die Gotthardbahn beteiligten Verwaltungen stattfand, wurde auf die Erklärung der Gotthardbahn hin, angesichts der vorerwähnten Verständigung des schweizerischen Eisenbahnwesens nicht mehr an der Einrichtung dieser Luxuszüge mitwirken zu können auf die Einführung dieser Züge, die mit dem laufenden Jahre ins Leben hätten gerufen werden sollen, definitiv verzichtet.

Italien. Die allgemeine italienische Dampfschiffahrtsgesellschaft wird in den Absicht, für die zahlreiche Fremdenkolonie, die den Winter in Egypten zugebracht hat, eine bequeme und rasche Verbindung für die Rückreise nach Europa zu schaffen, vom 1. März auf die Dauer von vier Monaten einmal wöchentlich einen ausserordentlichen Schnelldampferdienst einzurichten, welcher die Reisenden in 68 Stunden von Alexandria nach Neapel bringt. Hier wird den Reisenden von der Schlafwagen-Gesellschaft ein Salonschlafwagen zur Verfügung gestellt werden, welcher in Rom in den Rom-Calais-London-Express gestellt werden soll.

Olten. Unter dem Namen „Verkehrs- & Verschönerungs-Verein Olten“ besteht ein Verein mit Sitz in Olten. Er bezweckt in Verbindung mit Behörden, Vereinen und Privaten Wahrung und Förderung der Verkehrsverhältnisse, Verschönerung der Stadt im Allgemeinen durch Anlagen, Aussichtspunkte, etc. ferner Beseitigung von Uebelständen und Unterstützung der Behörden in diesbezüglichen Fragen; ein Hauptbestreben soll namentlich auch darin liegen, auf geeignete Weise die Verkehrswege der Stadt Olten im In- und Ausland bekannt zu machen, um auf diese Weise den Fremdenverkehr zu heben und den Besuchern einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten.

Davos. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Kurhaus Davos-Dürfl, mit Sitz in Davos, hat sich laut Beschluss der General-Versammlung vom 14. Juli 1897 durch Vereinigung (Fusion) mit der Aktiengesellschaft „Kurhaus Davos“ in Davos-Platz, welche diese bisherige Firma beibehält, aufgelöst. Die Firma „Kurhaus Davos-Dürfl“ ist erloschen. Die Aktiven und Passiven derselben gehen über an die Firma Kurhaus Davos. Die Übernahme erfolgt mit Wirkung für das ganze laufende Geschäftsjahr, somit vom 1. Mai 1897 an. Gemäss dem Fusionsvertrage erhalten die Aktionäre der Aktiengesellschaft Kurhaus Davos-Dürfl für jede Aktie derselben im bisherigen Nominalbetrage von Fr. 3500 je eine Aktie von Fr. 1500 der Aktiengesellschaft „Kurhaus Davos“, als Gegenwert der auf die Aktien-Gesellschaft „Kurhaus Davos“ übergehenden Aktiven und Passiven des Kurhauses Davos-Dürfl, welche damit als voll einbezahlt gelten. (Sch. H. A. Bl.)

Theater.

Repertoire vom 6. bis 13. März 1898.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Die Räuber*, Trauerspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Bürgerliche und romantische Lustspiel*. Hierauf: *Einer muss heiraten*, Lustspiel. Montag 7 1/2 Uhr: *Don Juan*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Der lustige Krieg*, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Geigenmacher von Cremona*, Oper. Hierauf: *Der eingebildete Kranke*, Lustspiel. Freitag 7 1/2 Uhr: *Johannes*, Tragödie. Samstag 8 Uhr: *Tomröve Achar*. Sonntag 3 Uhr: *Maria Stuart*, Trauerspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Carmen*, Oper.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Luzern. Repert. ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Zürich. Sonntag 4 Uhr: *Die Götterdämmerung*, Oper. Montag 7 1/2 Uhr: *Der Zigeunerbaron*, Operette. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Maria Magdalene*, Schauspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Carmen*, Freitag 7 1/2 Uhr: *Rheingold*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Die Jugendfräulein*, Lustspiel. Sonntag 3 Uhr: *Die Zauberflöte*, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Raub der Sabrierinnen*, Schwank.

* Fr. Sutter v. k. Hoftheater in Stuttgart a. G.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge
steht vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Foulard-Seide Fr. 1.20

— bis 6.55 per Meter in den neuesten Dessins und Farben —

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 55 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 200 verschiedene Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50 | Ball-Seide v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastikkleid p. Robe „ 10.80 — 77.50 | Seiden-Grnadines „ Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20 — 6.55 | Seiden-Bengalines „ 2.15 — 11.60
per Meter. Seiden-Armures, Monopole, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princesses, Moscowite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnentstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

BUREAU TECHNIQUE
DE
CONSTRUCTIONS INDUSTRIELLES & PARTICULIÈRES
PAUL SANDELIN, BRUXELLES
Architecte-Géomètre de l'Union syndicale des Hôtelières et Restaurateurs de Belgique
BUREAU TECHNIQUE de Constructions à l'épreuve du Feu, rapides et économiques, contenant des réductions considérables de primes d'assurance.
PLANS ET DEVIS SUR DEMANDE. — ON DEMANDE DES AGENTS. 1543
Adresse télégraphique: Sandelin Bruxelles. — Téléphone 1074.

Ausschreibung.
Die Sekretärstelle in einem Hotel ersten Ranges von Interlaken ist neu zu besetzen. Antritt Anfangs Mai. Nur Bewerber, welche ganz gute Referenzen und Zeugnisse aufweisen können, belieben sich bis spätestens 15. März zu melden.
Anmeldungen nimmt entgegen unter Chiffre D. D. 2942 die Annoncen-Expedition H. Blom in Bern.

Fremden-Hotel
ersten Ranges, in sehr günstiger Lage, circa 80 Betten, Dependenz und schönen Gartenanlagen, elektrischer Beleuchtung, Seebadanstalt, ist wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Anzahlung 50,000 Fr.
Offerten unter Chiffre H 1687 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Adressbuch
der Schweiz.
Herausgegeben vom Schweizer Hoteller-Verein.
Zweite verbesserte Ausgabe
5000 Adressen enthaltend.
Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.)
zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer
Hoteller-Vereins, Basel.

Wirtschafts-Verpachtung.

Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich eröffnet hiemit freie Konkurrenz über den pachtweisen Betrieb ihrer sämtlichen auf dem neuen Schiessplatz im „Albisgütli“ neubauten Wirtschaftsgebäulichkeiten und Lokalitäten, bestehend aus **Schützenhaus** mit Restaurationsräumen, Saal für circa 300 Personen etc., **Festhalle** für 1500 Personen, **Schiessstand-Büffets** etc. — **Antritt spätestens 1. Juni.** 1800 M6603Z

Ernstlichen Reflektanten liegen Pachtvertrag und Pläne von heute an im Bureau des Hotel Baur en ville zur Einsicht offen und sind Anmeldungen schriftlich bis **spätestens 15. März a. c.** einzureichen an den

Vorstand der Schützengesellschaft der Stadt Zürich.

Ein im Hotel- und Restaurationswesen durchaus tüchtiger und erfahrener Fachmann, 30 Jahre alt, verheiratet, kautionsfähig, Frau ebenfalls tüchtig im Geschäft, beide der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung als

Direktor, Chef de réception oder Oberkellner

in Hotel I. Ranges oder Buffet in der Schweiz; wenn möglich wo Frau mit thätig sein könnte. Eintritt kann vom 1. Mai ab stattfinden. Offerten befördert unter Chiffre **H 1805 R** die Expedition der Hotel Revue.

Das Christliche Kellnerheim Zürich

1760 **20 Thalgaasse 20** H 298 Z
empfehlen sich den
Herren Hotel-Angestellten
zur gef. Benutzung.
Gratis-Stellenvermittlung für Mitglieder.
Antellscheine à Fr. 5.— und Fr. 20.— sind noch vorrätig.

A LOUER

au commencement Mai, en belle situation,
pension d'étrangers à Rovio,
station climatique au pied du Monte-Generoso, à 30 minutes de la gare de Maroggia. Conditions de loyer avantageuses.
Pour tous renseignements s'adresser à Mlle. **Lucia Bagutti,** propriétaire, Rovio (Tessin). 1806

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions nationales et internationales
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

Vin suisse Mont-d'or

Johannisberg

Riesling

Exportation

SWISS HOCK

GEORGES MASSON

SEUL PROPRIÉTAIRE

MONTREUX.

1703

Das

Plazierungsbureau

des

Schweizer Wirt-Verrein

Zürich

Zähringerstrasse 10,

vermittelt

Hotel- und Restaurant-Personal

beiderlei Geschlechtes auf's

Gewissenhafteste. [926

III. Prospekt-Präparanden etc.

Cliches & Zeichnungen

jeder Art liefern rasch & billig

MULLER & TRUB, AARAU.

EIGENE MALER, ZEICHNER & PHOTOGRAPHEN.

Nach vorläufiger Probearbeiten & Probe.

Prima Magerspeck.

30 Kilo. 50 Kilo.

Feinst geräuchert, bonafide

Schinken, mildes, mager

Filet, ohne Knochen

Fettspeck

Schweinereif, gar rein

J. Winger, Bawyl (Aargau).

A. Winger, z. bill. Laden, Rapperswyl.

H 1108 Q 1803

Zu verkaufen.

Ein ganz neues Esszimmer-

Ameublement in Eichenholz (go-

thischer Stil), reich geschnitten, ist

Verhältnisse halber, ausser billig

zu verkaufen. (Preis Fr. 2500.—)

Passend in einen kleineren Speise-

saal. Nähere Angaben u. Photo-

graphien übersendet zur Einsicht

E. Weitnauer

Burgstrasse 1

Basel.

1793

4 Omnibusse

gebraucht, aber gut, 6-8 und

12plätzig; verschiedene gebrauchte

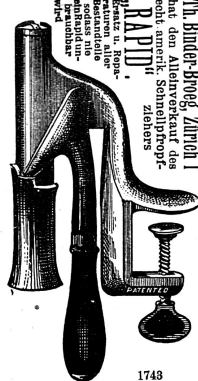
und neue Landauer und Chaisli

billig zu verkaufen. Günstige

Kaufgelegenheit. — Offerten be-

fordert die Expedition dieses

Blattes unter Chiffre **H 1776 R.**



Zu pachten gesucht

für nächste Saison ein gebrauchter,

nach in gutem Zustande sich be-

findlicher

8plätziger Omnibus.

Offerten an die Expedition dieses

Blattes unter Chiffre **1802.**

Gravir-Anstalt

Siempel Fabrik

PRÄGE

ANSTALT

H. MOSER, BASEL

Consum

Zahlmarken

Schlüssel & Thürschliesser

EMAIL & METALL

1743

Personal-

gesuche.

Conducteur, sprachkundig,

wird auf kom-

mende Saison in ein grösseres,

aut. frequentiertes Hotel gesucht.

Offerten an die Expedition dieses

Blattes unter Chiffre **964.**

Gesucht zu sofortigem Ein-

tritt:

1 Hotel-Gouvernante,

1 Kochlehrling,

1 Kellner-Volontär.

Hotel Schweizerhof, Bern.

Gesucht für die kommende

Saison in eine

gute Köchin od. jüngerer, selbst-

ständiger **Koch;**

2 Zimmermädchen, beider Sprach-

en mächtig;

1 Glätzerin;

1 jüngerer Portier.

Zeugnisse nebst Photographie

und Gehaltsansprüchen sind zu

richten an die Expedition dieses

Blattes unter Chiffre **945.**

Gesucht in ein Hotel am

Bodensee:

1 Hotelköchin, erste, perfekte, auf

15. Juni. Hatauch Mehlspeisen

zu machen.

1 Kaffee- und Personalköchin,

20-30 Jahre alt, auf 1. Juni.

1 Saaltöchter, zweite, auf 1. even-

tuell 15. Juni, 20-26 Jahre alt,

vorzugsweise Deutsche, sollte

auch mit dem Restaurations-

Service vertraut sein. Photogr.

u. Zeugnisabschriften erbeten.

Offerten an die Expedition dieses

Blattes unter Chiffre **982.**

Hoteldirektor-Sekretärstelle

ist neu zu besetzen für Hotel

I. Ranges im Berner Oberland. Of-

fernten mit Referenzen und Photo-

graphie sind zu richten an die

Expedition dieses Blattes unter

Chiffre **H 1807 R.**

Kellnerlehrling gesucht ins

Hotel Beau

Site, Lausanne. Gute Schul-

zeugnisse erforderlich. 939

Köchin perfekte, selbständige,

für Mitte Mai gesucht

in ein Hotel II. Ranges nach

Thun. Gute Lohn wird ge-

schert. Offerten an die Expedi-

tion unter Chiffre **970.**

Secrétaire - volontaire,

sachant les 2 langues et au-

sourant de la comptabilité et avec

belle écriture, est demandé pour

la Suisse française. Bonne occasion

de se perfectionner dans le métier.

Place à l'année avec gratification.

Adresser les offres avec références,

photographie et indication de l'âge

à l'administration du journal sous

chiffre **940.**

Sekretär. Für ein Berghotel

in der Sommerzeit ein durch-

aus zuverlässiger, gewandter und

sprachenkundiger Hotel-Sekretär

gesucht. Eintritt 1. Mai. Offerten

mit Zeugniskopien nebst Gehalts-

ansprüchen sind zu richten an die

Expedition dieses Blattes unter

Chiffre **891.**

Sekretär, tüchtiger, sprach-
gewandter, wird in
ein Hotel I. Ranges am obem
Vierwaldstättersee gesucht für
vorbestehende Saison. Derselbe
hätte nöthigenfalls in Vertretung
des Chef de réception zu fun-
ctioniren. Anmeldung an die Ex-
pedition unter Chiffre **H 1808 R.**

Unterportier. Ein zuverlässi-
ger, junger
Mann als Unterportier, wel-
cher schon in mehreren Hotels
war und gute Zeugnisse besitzt,
findet Stelle zu sofortigem Ein-
tritt. Offerten an die Expedition
dieses Blattes unter Chiffre **965.**

Zimmermädchen, zwei
werden in ein Hotel I. Ranges
nach Deutschland gesucht. Of-
fernten mit Zeugnisschriften und
Photographie an die Expedition
dieses Blattes unter Chiffre **952.**

HOTELIERS
à la recherche d'employés
habitués aux grands hôtels
L'HOTEL-REVUE
Journal le plus répandu dans les hôtels
Prix de l'abonnement
Compl. 1.00
Chaque numéro, 1.50
1.00 par insertion
dans le journal
1.00 par insertion
dans le journal
1.00 par insertion
dans le journal

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschrie-
benen Personal- oder Stellengesuche
offerten einzusenden wünscht, hat dieselben
auf dem Umschlag mit der dem Inserat be-
gehörigen Chiffre zu versehen und an die
Expedition zu adressiren, von welcher sie
dann unroffert an die richtige Adresse
befördert werden.

Die Expedition ist nicht
befugt die Adressen der In-
serenten mitzutheilen.

Stellen-

gesuche.

Aide de cuisine.

Tüchtiger, doppel-

Mann, mit April seine dreijährige

Lehre im Hotel I. Ranges beendigt, von seinem

Prinzipal bestens empfohlen, sucht

Stelle als Aide in grösserer Hotel.

Geht. Anfragen an Insel-Hotel,

Konstanz. 945

Aide de cuisine, 20 Jahre

alt, mit

guten Zeugnissen aus grösseren

Hotels I. Ranges, sowie auch über

selbständige Stellen, sucht Be-

engagement in obiger Eigenschaft

für die Monate Juni, Juli und

August. Offerten an die Expedition

dieses Blattes unter Chiffre **968.**

Apprenti-cuisinier, jeune

homme de 17 ans, parlant les

deux langues, cherche une place

d'apprenti-cuisinier. Entrée im-
médiate. Adresser les offres C. G. 1884

poste restante, Lausanne. 1812

Badmeister, bestempfelten,

längere Jahre in ersten Kur-

anstalten und Hotels thätig, sucht

Stellung für sofort oder später.

Primäre Zeugnisse. Geht. Offerten

richte man unter Chiffre **W. B. 200**

unroffertpostlagernd Wiesbaden.

Buffetdame, treu und zu-

verlässig, im

Wirtschaftswesen vollständig

erfahren, beider Sprachen mäch-

tig, sucht Stelle. Offerten an die

Expedition dieses Blattes unter

Chiffre **959.**

Chef de cuisine, mit prima

aus ersten Häusern, Frank-

reichs, Engl., Oesterr. u. Deutschl.,

sucht Stelle für den Sommer, vor-

zugsweise deutsche Schweiz. Of-

fernten an die Expedition dieses

Blattes unter Chiffre **844.**

Chef de cuisine, deutsch-

verheiratet, tüchtig, mit prima

Zeugnissen aus Hotels I. Ranges

des In- und Auslands u. seit vier

Jahren in jetziger Stelle, wünscht

Engagement auf Ende Mai oder

Anfangs Juni. Jahresstelle bevor-

zugt. Offerten an die Expedition

dieses Blattes unter Chiffre **951.**

Chef de cuisine, 27 Jahre

alt, tüch-

tiger, fleissiger und ruhiger

Mann, in feiner, französischer

Küche sowie Pâtisserie sehr gute Ken-

ntnisse, sucht gestützt auf prima

Zeugnisse des In- und Auslands

Saison- oder Jahresstelle. Offerten

an die Exped. unter Chiffre **973.**

Chef de réception od. Sekretär.

Sekretär, seit mehreren Jahren

in einem der ersten Hotels der

Schweiz thätig, der 4 Hauptsprach-

en mächtig, sucht, gestützt auf prima

Referenz, auf Frühjahr oder Herbst

Stellung. Jahresstelle bevorzugt.

Offert. an d. Exp. unter Chiffre **874.**

Chef de Réception - Sekretär,

mit besten Referenzen aus

ersten Häusern und Sprachkennt-

nissen, 30 Jahre alt, wünscht vom

1. Juni Saisonstelle in gleicher

Eigenschaft oder als II. Aide in Hotel

I. Ranges in der Schweiz (französi-

sche bevorzugt). Offerten an die

Expedition unter Chiffre **980.**

Commissionär oder Liftier.
Junger, deutsch u. französisch
sprechender Mann sucht Stelle in
obiger Eigenschaft. Zeugnisse u.
Photographie zu Diensten. Offerten
an die Expedition dieses Blattes
unter Chiffre **977.**

Comptable d'hôtel. Un jeune
homme désire entrer comme
comptable, pour la saison d'été,
dans un hôtel de montagne. Pré-
sentations modestes. Adresser les
offres à MM. J. & Krayenbühl,
notaires, à Lausanne. 183191

Concierge. Schweizer, 28 J.
alt, der 4 Haupt-
sprachen mächtig und mit
guten Zeugnissen versehen, sucht
passende Stelle für kommende
Saison. Offerten an die Expedition
dieses Blattes unter Chiffre **941.**

Concierge, der die 4 Haupt-
sprachen voll-
ständig beherrscht, sucht für
die Saison passende Anstellung.
Beste Zeugnisse zur Verfügung.
Offerten an die Expedition dieses
Blattes unter Chiffre **923.**

Conditor, tüchtiger, deutsch
u. französisch
sprechend, sucht Saisonstelle
in ein Hotel. **Antonie Jacob** in
Schnersheim, Unt.-Ebnas. 960

Etagen-Portier. Junger,
tüchtiger
Mann, deutsch u. französisch
sprechend, sucht Stelle als Portier
d'étage oder alleiniger Zeugnisse
und Photographie zu Diensten.
Offerten an die Expedition dieses
Blattes unter Chiffre **974.**

Gärtner. 24 1/2 Jahre alt,
Deutscher, der meh-
rere Jahre selbständig ge-
arbeitet hat, sucht dauernde Stelle
in einem Hotel oder bei einer
Privatperson. Beste Zeugnisse.
Offerten an die Expedition dieses
Blattes unter Chiffre **921.**

Glätzerin, welche schon in
Hotels gedient,
wünscht Jahresstelle als solche
oder auch einer Lingerie.